

Sehr geehrter Handwerkerinnen,
sehr geehrte Handwerker,

wie Ihnen hinlänglich bekannt ist, schränkt die Corona Pandemie das persönliche Leben insbesondere von den Gewerbetreibenden, dem Handel, den Kulturschaffenden, den Schulen, den Vereinen und allen anderen Bürgern in erheblichem Umfang ein.

Dies hat insbesondere für einige Branchen mittlerweile äußerst existenzbedrohende Ausmaße angenommen.

Es ist zwingend notwendig, in der Zukunft Konzepte zu entwickeln, um die Pandemie wirksam einzudämmen.

Aus diesem Grunde wenden wir uns heute an Sie.

Um aus dem mittlerweile fast ein Jahr dauernden Lockdown herauszukommen, ist es wichtig, entsprechende Konzepte zu entwickeln.

Der Expertenrat Corona des Landes Nordrhein-Westfalen hat am 01.03.2021 in seiner 5. Stellungnahme herausgearbeitet, dass die zentrale Empfehlung ist, die Öffnungsschritte aus dem Lockdown nicht durch zeitliche Vorgaben und eine Abgrenzung nach Branchen, sondern vielmehr an den verfügbaren Konzepten zu orientieren.

(<https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/expertenrat-corona-legt-fuenfte-stellungnahme-vor>)

Hierbei werden insbesondere folgende notwendigen Schritte eingefordert:

- Ausweitung der Testkapazitäten.
- Ausweitung der Impfungen gegen COVID19.
- Eine technologische Plattform, die unter Einbeziehung der Gesundheitsämter eine umfassende und tagesgleiche Nachverfolgung der Infektionsketten gewährleistet.
- Eine digitale Technologie zur Nachverfolgung von Clusterinfektionsherden.

Die Testkapazitäten sollen nunmehr durch entsprechender Schnelltests ausgeweitet werden.

Wie die Impfungen demnächst erfolgen werden, bleibt abzuwarten.

Die digitale Technologie zur Nachverfolgung von Clusterinfektionsherden ist durch den Einsatz der Software SORMAS durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck gegeben.

Nun kommen wir zum letzten Punkt, die technologische Plattform, die eine umfassende und tagesgleiche Nachverfolgung der Infektionsketten unter Einbeziehung der Gesundheitsämter ermöglicht.

Wir bitten Sie, uns bei einem Projekt zu unterstützen, das den flächendeckenden Einsatz der App LUCA im Landkreis Fürstfeldbruck zum Ziel haben soll, da diese App in unseren Augen das beste und praktikabelste System darstellt.

Diese App wurde mit dem Ziel entwickelt, Infektionsketten leicht nach verfolgen zu können.

„Das Prinzip der Luca-App ist einfach: Betreten Menschen einen Ort, scannen die Betreiber einen QR-Code auf dem Telefon der Luca-Nutzer. Zuvor haben diese sich in der App mit ihrer Telefonnummer und Kontaktdaten registriert. Ist der Code gescannt, werden ihre Daten im System des Gastgebers automatisch - und verschlüsselt - gespeichert. Zugriff hat nur das jeweilige Gesundheitsamt im Fall einer später bekannt gewordenen Infektion. Ein kurzer Scan mit dem Handy ersetzt also das lästige Ausfüllen von Kontaktlisten.

Der eigentliche Clou seien aber die Cluster-Erkennung und die Automatisierung der Kontaktaufnahme durch die Gesundheitsämter, sagt Patrick Henning. Seine Firma Nexenio hat die App zusammen mit den Musikern der Fantastischen Vier entwickelt. Partner seien auch die Bundesdruckerei und das Hasso-Plattner-Institut. Das Luca-System, sagt Henning, könne erkennen, ob es sich um eine einzelne Infektion oder ein Infektionscluster handelt und dementsprechend Warnungen versenden.“

(<https://www.sueddeutsche.de/digital/corona-warn-app-luca-check-in-1.5223011>)

Mit Hilfe dieser App würden sich aufwendige Eingaben von Daten durch Mitarbeiter des Landratsamtes Fürstfeldbruck erledigen und die die Infektionsketten können sehr schnell nachvollzogen werden.

Zudem ist diese App in Deutschland entwickelt worden.

Der baden-württembergischen Landesdatenschutzbeauftragte empfiehlt den Einsatz dieser App.

(<https://www.baden-wuerttemberg.datenschutz.de/lfdi-brink-unterstuetzt-nutzung-der-luca-app/>)

Auf Sylt wird die App bereits umfassend eingesetzt. In Thüringen soll sie landesweit kommen.

Der Handel, die Gastronomie, die Kulturschaffenden, Vereine, Busbetriebe, Schulen und auch alle sonstigen Personen in unserem Landkreis sind zwingend auf eine nachhaltige Öffnungsperspektive angewiesen.

Das Ziel muss es sein, lokale Ausbrüche zu erkennen und diese einzudämmen, sodass ein landkreisweiter Lockdown dauerhaft verhindert werden kann.

